

Wissenschaftlicher Kongress. — In Verbindung mit der bevorstehenden 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien wird am Sonntag den 23. September ein internationaler Kongress von Nahrungsmittel-Chemikern und Mikroskopikern dort abgehalten werden. Am Vorabend findet eine zwanglose Zusammenkunft im Restaurant Kaiserhof statt, Sitzungssaal ist der Hörsaal des Herrn Universitäts-Professors Hofrat Dr. Aug. Vogl im pharmakologischen Institut. Am Abend desselben Tages findet im Restaurant Kaiserhof die Begrüßung der zum Naturforscher- und Arztetage eintreffenden Gäste statt.

Jubiläum. — Die Buchbinderei des Herrn Friedrich Gottsched in Bernigerode, die sich eines ebenso blühenden wie alten Geschäftsganges erfreut, konnte am 13. September auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde nach Ausweis der dortigen Innungsakten am 13. September 1744 von Jacob Ludolph Gottschid gegründet. Seit dieser Zeit waren und sind vier Generationen im Besitz des Geschäftes, das sich noch heute in demselben Hause befindet.

Zeitschriften-Auflagen. Berichtigung. — Zu dem Artikel über Zeitschriften-Auflagen in Nr. 213 d. Bl. empfangen wir von den Herren Fredebeul & Koenen in Essen a/M., den Verlegern der „Christlichen Familie“, die berichtende Mitteilung, daß die in dem Artikel angegebene Auflage dieses Blattes von 42000 den Stand des Jahres 1892 bezeichne, während die jetzige Auflage 62000 betrage.

Ausstellung. — Eine Singvögel-Ausstellung wird Ende d. J. in Bonn stattfinden, wozu sich Herr A. Henry dort die einschlägige Litteratur erbittet.

Zoll nach Rußland. — Für Kopien von Gemälden russischer Künstler wird, wie die Papier-Zeitung mitteilt, bei deren Einfuhr Zollfreiheit nur in dem Falle gewährt, wenn die Empfänger der Ware eine gehörige Bescheinigung der Kaiserlichen Kunst-Akademie darüber beibringen, daß die von ihnen verschriebenen Veldruckbilder, Gravüren, Estampen oder Zeichnungen thatsächlich Kopien von Gemälden russischer Künstler sind.

Sprechsaal.

Einige Vorschläge für Zeitschriftenverleger.

An die Herren Verleger solcher Zeitschriften, deren erste Quartalsnummern schon im vorausgehenden (alten) Quartal erscheinen, möchte ich hiermit die Bitte richten, diesen Uebelstand zu beseitigen. — Das Publikum hat keinen Sinn dafür, daß nicht alle Nummern, die im Quartal erscheinen, zu diesem nicht auch gehören sollen, und es verlangt — da doch die Quittungen wohl fast immer pro Quartal lauten und bezahlt werden — nun auch sämtliche im Quartal erscheinenden Nummern. Der Sortimentter hat die regelmäßig wiederkehrende Not, das Publikum in dieser Beziehung über den Sachverhalt aufzuklären, und büßt oft die zu früh erschienenen Nummern ein. — Es ist also durchaus wünschenswert, die ersten Quartalsnummern auch erst in dem Vierteljahr, zu welchem sie gehören, erscheinen zu lassen.

Daraus ergibt sich dann, als weiterer Vorteil und der Ordnung gemäß, von selbst, daß die Barfacturen der Verleger über die Kontinuationen erst zu Anfang des neuen Vierteljahres zur Bezahlung kommen und nicht, wie dies jetzt oft der Fall, schon im alten Quartal eingelöst werden müssen.

Ja, ich möchte an die Herren Verleger die Bitte richten, Zeitschriften erst bei der dritten oder vierten Nummer einzulassieren, damit der Sortimentter Zeit gewinne, sich die Deckung dafür, wenn auch nur teilweise, vorher auch bei seinen Abnehmern durch Quittung einzuholen. Von einem Verleger geschieht dies schon und ich glaube zur Zufriedenheit beider Teile; dieser nimmt dann keine Bar-Remittenden mehr an; aber der Sortimentter wird von selbst bemüht sein, das bestellte Quantum abzugeben, oder er wird rechtzeitig abbestellen, und unnütze Schickereien und Kosten werden vermieden werden.

Endlich möchte ich auch noch bitten, die Kontinuationspakete mit genügender Aufschrift zu versehen. Ich bekomme immer noch eine ganze Anzahl solcher Pakete, die nur mit meiner Firma überschrieben sind; während — der Ordnung und Kontrolle wegen — doch auch der Inhalt nach Gegenstand, Stückzahl und Nummer darauf verzeichnet sein müßte.

Ein Uebling ist es auch, schon im Juli und August 1894 Hefte und Blätter mit der Jahreszahl 1895 auszugeben; man sollte nur

die Ziffer des Jahrganges oder 1894/95 darauf setzen, und von sogenannten Monatsheften sollten nur 12, von sog. Halbmonatsheften nur 24 und von vierzehntägigen Heften nur 26 im Jahre ausgegeben werden; denn das Publikum hat für eine andere Ausrechnung kein Verständnis. Ein Sortimentter.

Rabattforderung im Lehrerstande.

Die nachfolgend abgedruckte, an eine große Verlagshandlung gelangte und der Red. d. Bl. vorgelegte Anfrage einer Lehrerin giebt für den Sortimentter manches zu denken:

„Herrn
Möchte mit meinen beiden (!) Schülerinnen verschiedene für höhere Töchter Schulen bearbeitete in Ihrem Verlage erschienene Dicht- und Lehrwerke lesen und erlaube mir anzufragen, unter welchen Bedingungen Sie mir dieselben überlassen würden. Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen sind mir bei Bezug von Schulbüchern 25—33 1/2 % bewilligt worden.“

Aus der buchhändlerischen Korrespondenz.

Die nachstehend abgedruckte Antwort auf eine durchaus höfliche geschäftliche Mitteilung überlassen wir der Beurteilung der Standesgenossen (Red.):

1) Mitteilung:
„Herrn Lipsius & Tischer, Kiel.
Im Besitz Ihrer Bestellung vom 21. d. M. auf 13/12 Sternkarten bedauern wir Ihnen nicht dienen zu können infolge Mitteilung des Börsenvereins.
Hochachtungsvoll
Frankfurt a. M., 23. August 1894.
Deutsche Lehrmittel-Anstalt Franz Heinr. Klodt.“

2) Antwort
(über den freien Raum der Original-Mitteilung geschrieben):
„Ist der dortige Zoologische Garten gut besucht? Ist er ganz komplett??“
L. & T.“

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

St. Gallen, Mitte September 1894.

[38538]

P. P.

Hiermit bringen wir zur gef. Kenntnissnahme, daß die Buchdruckerei Wirth & Cie. in St. Gallen seit 1. Juli 1894 an eine Aktiengesellschaft übergegangen ist, welche firmiert:

Buchdruckerei Wirth (A.-G.), St. Gallen.

Die Leitung der Geschäfte ist unserem

Herrn Theod. Wirth übertragen, wodurch eine Aenderung nicht bedingt wird. Einzig die Conti sind mit Buchdruckerei Wirth zu überschreiben.

Hochachtungsvoll

Th. Wirth & Cie.

[38764] Zur gef. Beachtung.

Wir machen hierdurch die Anzeige, dass wir die Rest-Vorräte von

Illustrationen zu Fritz Reuter's Stromtid von Ludw. Pietsch, Gr. 8°.

In Mappe 7 № 50 3/4 ord.,

sowie

Illustrationen zu Fritz Reuter's Hanne Nüte von Otto Speckter.

Gr. 8°. In Mappe 4 № 50 3/4 ord.

an Herrn **Gust. Fock** in Leipzig verkauft haben. Wir heben hierdurch den Ladenpreis auf und liefern unsererseits diese Illustrationen nicht mehr.

Disponierte und à cond. gelieferte Exemplare haben wir wiederholt von jeder einzelnen Firma zurückverlangt. Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, dass wir nach Schluss dieses Monats leider keine Exemplare mehr zurücknehmen können.

Wismar, 14. September 1894.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung
Verlagsconto.